

Merseburger Correspondent.

Ersteinst:
Sonntag, Dienstag Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7^{1/2} Uhr.
Expedition: große Ritterstraße Nr. 28.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis:
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pfg. durch den Gerumträger. — 1 Mark
25 Pfg. durch die Post.

Nr. 241.

Sonnabend den 8. Dezember.

1883.

Politische Uebersicht.

Durch die Verhandlungen über den Antrag Stern im preussischen Abgeordnetenhaus ist die gesammte innere Situation in dankenswerther Weise beleuchtet worden. Man weiß, daß Fürst Bismarck sich körperlich wohlher fühlt, seitdem Dr. Schwenninger sein Körpergewicht bis auf 195 Pfd. erniedrigt hat, was bei einem solchen Patienten gewiß großer, des erteilten Professoren titels würdiger Punkt bedarf hat. In der äußeren Politik vermag der Reichsfanzler sich auch in letzter Zeit großer Triumphe zu erfreuen; aber über den Erfolg seiner inneren Politik ist er mit Recht sehr unzufrieden. Als der Angelpunkt seiner inneren Politik im Reich wird die „sozialpolitische“ Gesetzgebung bezeichnet, und der Fortgang derselben erscheint durchaus nicht als höchst erfreulich. Seit Geheimrath Lohmann, der vom Reichsfanzler im vorigen Jahre noch über Alles gelobte beste Kenner zugleich der einschlägigen Materie und der Intentionen des Reichsfanzlers sich von der Arbeit zurückgezogen hat, wollen auch viele bisher eifrige Anhänger der sozialpolitischen Pläne nicht mehr recht an deren Erfolg glauben. Die jüngeren Herren Geheimräthe, denen jetzt die Arbeit übertragen ist, werden es an gutem Willen gewiß nicht fehlen lassen — sie würden mit demselben Eifer morgen die Berechnung der Bahnen des Vielsternen Kometen übernehmen — aber von diesem Eifer allein hängt schließlich doch der Erfolg nicht ab.

Es wird jetzt vielfach geglaubt, daß der jetzige Reichstag, obgleich sein natürliches Ende mit dem nächsten Herbst abläuft, dieses gar nicht erleben wird. Es ist begreiflich, daß der Reichstag, welcher das Tabakmonopol und die erhöhten Holzpreise abgelehnt hat, sich nicht großer Sympathien erfreut. Sind Ausichten vorhanden, einen willigeren Reichstag zu erzielen, so wird der für geeignet angesehene Zeitpunkt früher wahrgenommen werden. Eine Veranlassung dazu würde sich in jedem Augenblicke finden. Jede Differenz über eine wesentliche Bestimmung des in Aussicht gestellten Unfallversicherungsgesetzes würde sich dazu eignen. Auch heißt es ja, in dem im Februar zusammentretenden Reichstag würde eine Wahlfestnovelle vorgelegt werden, welche das geheime Wahlrecht aufhebt und die unangenehmen Stichwahlen beseitigt; wie bei den Landtagswahlen in Sachsen soll bei einer gültigen Wahl nicht die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sondern nur die relative Mehrheit erforderlich sein, wobei gegenüber den von den Landrathen kommandirten „konservativen“ Wahlen die liberalen schon deshalb im Nachtheil wären, weil sie wegen der Zersplitterung in mehrere Fraktionen sich schwerer auf einen gemeinsamen Kandidaten zu einigen vermögen. Der jetzige Reichstag würde natürlich eine solche Wahlnovelle ablehnen und die Aufhebung auf Grund solcher Ablehnung würde es vielleicht vergessen lassen, daß es sich auch bei diesen Wahlen eigentlich doch nur um Tabakmonopol, Holzpreise und neue Steuern handelt.

Die französische Herzerleitung in Tongking hat sich geneigt gesehen, für das von

ihren Truppen besetzte Gebiet den Belagerungsstatus quo ante. Frankreich, das bei den einschlägigen Verhandlungen eine sehr konziliante Stimmung bekundet hat, verzichtet auf sein Vorgehen, am Mont Vuache Befestigungen zu errichten, und währt der Schweiz alle aus bestehenden Verträgen fließenden Rechte. — Der „Bund“ druckt gleichzeitig eine Mittheilung von „Gallnani's Messinger“ ab, der zufolge der Schweizer Bundesrath schon vor längerer Zeit eine Anfrage an die französische Regierung über die Befestigungsarbeiten am Berge Vuache gerichtet hat, um aber nicht den Anschein zu haben, auf eine Antwort zu dringen, habe er davon nichts öffentlich verlauten lassen. Jetzt erst, da der französische Gesandte in Bern durchaus befriedigende Erklärungen gegeben hat, erfahre man von der Exzellenz der Note des Bundesrathes. Der Kriegsminister Camponon soll bereits Befehl erteilt haben, die Befestigungsarbeiten am Berge Vuache einzustellen. Die Pforte hat, wie die „Turquie“ erfährt, kürzlich ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande in Angelegenheit der inneren Reformen gerichtet. Die Türkei theilt darin ihren Vertretern mit, daß sie noch immer mit dem großen Reformwerk beschäftigt ist, das auf alle Provinzen ohne Ausnahme Anwendung finden soll. Das Rundschreiben führt dann aus, daß die Pforte von dieser Reformarbeit, welche lange und eingehende Studien erfordert, in dem Maße, als es sich entwickelt, den Mächten Mittheilung machen wird. Die Pforte werde sich jedoch hüten, sprunghaft vorzugehen oder abenteuerlichen Lösungen nachzukleben; sie werde trachten, dem ganzen Reformwerk so viel als möglich einen einheitlichen Charakter zu geben, dabei aber gleichzeitig den verschiedenen Tendenzen und den wirklichen Bedürfnissen der Bevölkerung des Reiches Rechnung zu tragen suchen. Die schmählischen Vorgänge in Wexford in Irland haben, trotz der Verstärkung der Polizei um 220 Mann, am Montag Abend eine Wiederholung erfahren. Die Katholiken rodeten sich abermals zusammen und vollendeten ihr an den protestantischen Kirchen und Privathäusern in der vorhergehenden Nacht begonnenes Zerkörungswerk. Viele Protestanten wurden arg mißhandelt und die Polizei wagte es nicht einzufreten, ja sich auch nur in den Straßen bilden zu lassen. In Newry brachen am Montag Abend, gleich nach Abzug der Soldaten, gleichfalls große Unruhen aus. Ehe die Polizei den Böbel auseinander zu trennen vermochte, waren den Protestanten die Fenster eingeworfen und mehrere Personen so arg mißhandelt, daß deren Ueberführung in das Spital sich als nothwendig erwies. Man darf wohl hoffen, daß die englische Regierung für schnelle Abhilfe und strenge Bestrafung der verbrecherischen Ausschreitungen sorgen wird.

Zwischen Frankreich und der Schweiz ist bezüglich der Neutralität Nordbayerns eine Verständigung erzielt worden. Der Berner „Bund“ berichtet über diese Angelegenheit folgendes: „Eine prinzipielle Erledigung ist nicht vor Stande gekommen, wäre auch bei der gegenwärtigen unergieblichen politischen Konstellation nicht ohne großen diplomatischen Aufwand zu erreichen gewesen. Es bleibt einstweilen bei dem

Status quo ante. Frankreich, das bei den einschlägigen Verhandlungen eine sehr konziliante Stimmung bekundet hat, verzichtet auf sein Vorgehen, am Mont Vuache Befestigungen zu errichten, und währt der Schweiz alle aus bestehenden Verträgen fließenden Rechte. — Der „Bund“ druckt gleichzeitig eine Mittheilung von „Gallnani's Messinger“ ab, der zufolge der Schweizer Bundesrath schon vor längerer Zeit eine Anfrage an die französische Regierung über die Befestigungsarbeiten am Berge Vuache gerichtet hat, um aber nicht den Anschein zu haben, auf eine Antwort zu dringen, habe er davon nichts öffentlich verlauten lassen. Jetzt erst, da der französische Gesandte in Bern durchaus befriedigende Erklärungen gegeben hat, erfahre man von der Exzellenz der Note des Bundesrathes. Der Kriegsminister Camponon soll bereits Befehl erteilt haben, die Befestigungsarbeiten am Berge Vuache einzustellen.

Die Pforte hat, wie die „Turquie“ erfährt, kürzlich ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande in Angelegenheit der inneren Reformen gerichtet. Die Türkei theilt darin ihren Vertretern mit, daß sie noch immer mit dem großen Reformwerk beschäftigt ist, das auf alle Provinzen ohne Ausnahme Anwendung finden soll. Das Rundschreiben führt dann aus, daß die Pforte von dieser Reformarbeit, welche lange und eingehende Studien erfordert, in dem Maße, als es sich entwickelt, den Mächten Mittheilung machen wird. Die Pforte werde sich jedoch hüten, sprunghaft vorzugehen oder abenteuerlichen Lösungen nachzukleben; sie werde trachten, dem ganzen Reformwerk so viel als möglich einen einheitlichen Charakter zu geben, dabei aber gleichzeitig den verschiedenen Tendenzen und den wirklichen Bedürfnissen der Bevölkerung des Reiches Rechnung zu tragen suchen.

Die schmählischen Vorgänge in Wexford in Irland haben, trotz der Verstärkung der Polizei um 220 Mann, am Montag Abend eine Wiederholung erfahren. Die Katholiken rodeten sich abermals zusammen und vollendeten ihr an den protestantischen Kirchen und Privathäusern in der vorhergehenden Nacht begonnenes Zerkörungswerk. Viele Protestanten wurden arg mißhandelt und die Polizei wagte es nicht einzufreten, ja sich auch nur in den Straßen bilden zu lassen. In Newry brachen am Montag Abend, gleich nach Abzug der Soldaten, gleichfalls große Unruhen aus. Ehe die Polizei den Böbel auseinander zu trennen vermochte, waren den Protestanten die Fenster eingeworfen und mehrere Personen so arg mißhandelt, daß deren Ueberführung in das Spital sich als nothwendig erwies. Man darf wohl hoffen, daß die englische Regierung für schnelle Abhilfe und strenge Bestrafung der verbrecherischen Ausschreitungen sorgen wird.

Der deutsche Kronprinz in Madrid.

Er. k. k. Hoheit der Kronprinz wohnte am Mittwoch einem großen Manöver in der Nähe der Hauptstadt bei, an welchem 3 Brigaden theilnahmen und sämtliche Truppengattungen vertreten waren. Ganz besonders zeichneten sich die Jäger aus, denen auch der Kronprinz seine

besondere Anerkennung aussprach. Die Kavallerie machte drei brillante Attacken, die vor dem von den hohen Herrschaften eingenommenen Aussichtspunkte endeten. Das Exerciren sämtlicher Truppen erfolgte im Feuer. Die Königin wohnte dem Manöver zu Pferde bei, die Königin Isabella folgte im Wagen. Bei Einbruch der Dunkelheit schloß ein Vorbeimarsch in Compagnie- resp. Escadronfront das Manöver, worauf sich der König mit den Mitgliedern der königlichen Familie, dem Kronprinzen und dem Prinzen Ludwig von Baiern nach dem königlichen Palais zurückbegab.

Madrid, 6. Dezember. Der deutsche Kronprinz geht morgen Abend incognito mittels Gypfzug nach Sevilla. Der Herzog v. Montpensier hatte dem Kronprinzen sein Palais zur Verfügung gestellt, doch wird der Kronprinz, um das Incognito zu wahren, in einem Hotel absteigen. Von Sevilla geht der Kronprinz über Utrera, Granada, Cordoba, Alcazar, Valencia, Tarragona nach Barcelona, woselbst nach neueren Dispositionen die Einschiffung erfolgt.

Deutschland.

(Hofnachrichten.) Se. Majestät der Kaiser hatte am Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr ab noch eine längere Conferenz mit dem Staatssecretär Grafen v. Haffelb. Am Donnerstag Vormittag nahm Se. Majestät der Kaiser den Vortrag der Hofmarschälle Grafen Pücker und Verponder entgegen, hatte eine Conferenz mit dem Kriegsminister, Generalkapitän v. Bronsart v. Schellendorff, und arbeitete mit dem Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant v. Albedyll. Das Diner nahmen die kaiserlichen Majestäten an diesem Tage allein ein. — Die Abreise Sr. Majestät zur Hofjagd bei Königs-Wusterhausen erfolgt Freitag Nachmittag 5 Uhr, die Anfunft daselbst etwa um 5 1/2 Uhr. Nach beendigter Jagd wird die Rückreise des Kaisers nach Berlin am Sonnabend Abend stattfinden.

(Der Kriegsminister, der Chef der Admiralität und der Generalquartiermeister Graf Waldersee) sind vom Kaiser empfangen worden, um denselben über ihre jüngste Inspicirungstreife nach Kiel Bericht zu erstatten. Es handelte sich dabei vorwiegend um die seit Jahren in unseren maßgebenden Kreisen erwogene Hafenbefestigungsfrage und um den Nordostsee-Canal. In welchem Sinne die drei maßgebenden Factoren sich bezüglich dieser beiden wichtigen Angelegenheiten entschieden haben, entzich sich vorläufig noch der Kenntniß weiterer Kreise. Jedenfalls dürfte binnen Kurzem nach beiden Richtungen hin die endgültige Entscheidung erfolgen.

(Zum Antrag Reichensperger.) Es unterliegt keinem Zweifel, daß außer dem Centrum und einigen wenigen Extremen der conservativen Partei im Abgeordnetenhaus Niemand für den Antrag Reichensperger (Dpe) auf Wiederherstellung der Art. 15, 16 und 18 der preussischen Verfassung stimmen wird. Wenn man die große Rede nachliest, die Fürst Bismarck im Jahre 1875 für die Beseitigung dieser Artikel gehalten hat, dann unterliegt es keinem Zweifel, daß die Regierung diesem Antrag, selbst wenn derselbe von beiden Häusern des Landtages genehmigt werden sollte, niemals ihre Zustimmung erteilen wird. Fürst Bismarck betonte damals, daß diese Artikel den Papst zum souveränen Oberhaupt der katholischen Kirche in Preußen machten und daß dies nach dem Vaticanum kein Staat, der auf seine Autorität etwas halte, augeben könne. So viel auch Fürst Bismarck inzwischen seine Ansichten in der kirchenpolitischen Frage geändert haben mag, so wird man doch annehmen dürfen, (?) daß er in diesem speziellen Falle seine frühere Meinung behalten hat.

(Abänderungen des Zolltarifs.) Die Bundesrathsausschüsse für Handel und Verkehr haben bei dem Bundesrathe in einigen 90 Punkten Abänderungen des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif und eine Reihe von Bestimmungen betreffend die zollfreie Ablassung

von Petroleum für andere gewerbliche Zwecke, als die Leuchtöl- und Leuchtgasfabrikation, mit der Maßgabe beantragt, daß diese Abänderungen und Bestimmungen vom 1. Januar 1884 ab in Kraft treten.

(Aus dem Reichslande.) Die Reise des deutschen Kronprinzen nach Spanien und die von dem Kaiser selbst behätigte Wiederherstellung der guten Beziehungen Deutschlands zu Rußland haben nicht verfehlt, hier einen tiefen Eindruck zu machen, welcher der fortschreitenden Consolidation der Verhältnisse recht zu Statten kommt. In Straßburg sah man das mit Spanien angebahnte freundschaftliche Verhältniß handgreiflich vor Augen, indem die Kaserne des 15. Ulanen-Regiments am Gekürstage des Königs Alfons mit spanischen Farben geschmückt war und das Regiment den Tag festlich beging. Auf das vom Offiziercorps am Morgen an den König nach Madrid abgesandene Glückwunschtelegramm traf bereits am Nachmittag eine Antwortdepesche ein, worin Se. Majestät für die freundliche Begrüßung seines Regiments herzlich dankte.

Parlamentarische Nachrichten.

Abgeordnetenhaus (Sitzung vom 5. Dezember.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministerische v. Puttkamer und mehrere Kommissarien. Haus und Tribünen sind fast besetzt. Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. Beratung des Antrags des Abg. Dr. Stern (Hospital der Fortschrittspartei) betreffend die Einführung der geheimen Abstimmung bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zu den Kommunalvertretungen. Abg. Dr. Stern motivirt seinen Antrag mit dem Hinweis auf die eingehenden zahlreichen Petitionen, die diese Forderung ebenfalls ausprechen. Bisher haben sich die Parteien und auch die Staatsregierung dieser Frage gegenüber diffidatorisch verhalten. Um seine agitatorische Politik zu treiben, hat Redner sich auf die Forderungen seines Antrages beschränkt, sein persönlicher Standpunkt ist ein viel weiter gehender. Es handelt sich zunächst um die Beseitigung eines Nothstandes. Die Abstimmungsart ist eigentlich keine Kontrolle des Willens der Wähler, sondern eine Kontrolle dessen, was der Wähler nicht will. Welche Stimmen nach dem Wunsch ihrer Vorgesetzten, um die Wahlrechtsreform nicht einzubringen. Was man der amnestierten Stadt Frankfurt a. M. gewährt hat kann man dem Lande auch geben. Minister v. Puttkamer: Die Regierung legt dem Antrage den nachdrücklichsten Widerspruch entgegen; dieser Antrag ist ein unberechtigter Vorstoß gegen einen der wichtigsten Grundzüge unseres verfassungsmäßigen Zustandes. Man schließt die amtlichen Wahlbeeinflussungen, keine Partei hat die Verhinderung der Parteien mit solcher Virtuosität getrieben, wie die Fortschrittspartei. Bei den Berliner Kommunalwahlen haben im Wahlkreise des Abg. Birchow ganz bedeutende Wahlbeeinflussungen stattgefunden. Die Presse sorgt mehr wie hinreichend für die Defensivität. Wer das Recht hat zu wählen, soll auch den Wunsch haben, dies öffentlich zu thun. Die Reichsversammlung ist kein Vorbild für das Gezeiße, sie haben bedeutende Folgen gezeitigt, so daß die Regierung ihren Einfluß im Bundesrathe dahin geltend machen wird, dieses geheime Wahlrecht für die Reichstagswahlen zu beseitigen. Eine Regierung, die es ernst meint mit der Monarchie, kann dem Antrage nur den entschiedensten Widerspruch entgegenlegen. Abg. v. Poldowski (Freiheitlerpartei). Das geheime Wahlrecht hat nirgends günstige Resultate geliefert. Für den Reichstag waren die Siege von 1870/71 die Ursache des geheimen Wahlrechts, bedauert hat sich dasselbe nicht. Abg. Birchow (Fortschritt). Die Töbten seien schnell! Heute sind die Vorläufer bereits im Bundesrathe gegen das geheime Wahlrecht thätig. Das ist der Dant für den Patriotismus. — Nie hat die Wahlbeeinflussung der Beamten solche Dimensionen angenommen, wie unter dem Ministerium Puttkamer. Zugewie sind die Beamten zur Wahl gegen den Fortschritt angetreten und haben Sozialdemokraten gewählt. Die Vermüdung der Presse rührt aus den Auslassungen der offiziellen Presse der. Die Verleumdungsmanier geht bis in die obersten Kreise zu der Zeit, als in der Note an den päpstlichen Nuntius die Fortschrittspartei als eine republikanische bezeichnet wurde. Auch wir halten unsere Verbredungen für patriotische. Wäre die Behauptung von den Wahlbeeinflussungen durch andere Parteien richtig, so gäbe es doch kein besseres Mittel, als geheime Wahlen. Wir können nachweisen, daß Schutzleute angeworben worden sind, für die Bürgerpartei zu stimmen. Wir haben den Antrag gestellt, lediglich in der Hoffnung, daß sich die Parteien dadurch einander nähern würden. — Die Stellung Preußens im Reich ist seit Jahren dadurch charakterisirt, daß sich nach rückwärts gerichtete Bestrebungen finden. Dadurch ist das Verhältniß zwischen Süd und Nord im Weiche er gelodert als gestiegt. Im Interesse der Festigung haben wir alle Ursache, für den Antrag zu stimmen. (Hrwa.) Staatsminister v. Puttkamer: Wenn man die geheimen Abstimmungen als eine Grundzüge der Verfassung bezeichnet, so ist das unrichtig. Von den angeführten Wahlbeeinflussungen hat sich nichts Bestimmtes ermitteln lassen. Die Behauptungen waren erfunden. Dagegen haben die fortschrittlichen Wahlbeeinflussungen viel härter stattgefunden. Nach amtlichen Ermittlungen hat ein fortschrittlicher Arbeitgeber seinen Arbeitern den Besuch des Lokals eines

Wirtshaus, der für die Bürgerpartei gestimmt hatte, verboten. Berlin Verwaltung leidet gerade das Nothdürftigste, um den weltfährlichen Charakter der Stadt zu seine Verwaltung, sondern durch die Dünatit und große geschichtliche Ereignisse. Die Regierung hat eine Verantwortung nur für den Inhalt der Provinzialverordnungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ läßt sich die Regierung ohne gefallen. Die Wirkungen der fortschrittlichen Agitation müssen das Markende der Fortschrittspartei das nicht, aber es ist nach meiner Ansicht die notwendige Folge der fortschrittlichen Agitation. — Abgeordneter Febr. v. von Hammerstein (Kon.): Ein hervorragender Fortschrittler, Schulz & Delisch, das Königsthum von Gottes Gnade als eine banterete Firma bezeichnet, also das immanente Recht der Krone beschränkt. Herr Windthorst hat sich selber gegen die geheimen Wahlen erklärt. Viele Gelehrte haben sich ebenfalls für die öffentliche Stimmabgabe ausgesprochen, so John Stuart, Mill und Bluntli. Im Preussien läßt sich ja die geheime Abstimmung für die erste und zweite Klasse nicht durchführen. Die Wahlbeeinflussungen werden durch die geheime Abstimmung auch nicht beseitigt, wie Sie im Reichstage sehen, wohl aber wird durch die öffentliche Stimmabgabe wenigstens einigermaßen der Agitation entgegengetreten, die sich an die schiedelsten Lebensbedingungen. Die Liberalen machen mit der geheimen Abstimmung im Reichstage keine bessere Geschäfte; wir machen mit der öffentlichen Abstimmung hier bessere Geschäfte und darum wollen wir sie behalten. — Redner betont, daß die Germania und das Centrum für den Antrag Partei nehmen. Erst solle die kaiserliche Hofkammer erfüllt werden, bevor man den Volk den freieren Vorstoß vorbringt. — Abg. Reichensperger (Dpe) (Centrum): Ich hätte gewünscht, der Antrag wäre von der Rechten eingebracht worden. Wenn aber die Ansicht dieser Herren im Lande bekannt wird, dann fürchte ich, werden sie sehr schlechte Geschäfte machen. Wer die Wirkungen der Wahl-agitation durch öffentliche Abstimmungen unterdrücken will, muß konsequenter Weise auch die Pressefreiheit unterdrücken. Der Wähler muß geschützt werden durch sein Arbeitgeber oder sein Geschäftsfreund von ihm wegen seines Rufens eine Reduzierung fordern. Auch Bismarck selbst hat das indirekte öffentliche Wahlrecht das verheerliche, elendeste und widerwärtigste genannt. Das der Wähler auch den Rath haben soll, öffentlich zu stimmen, ist eine Redensart, die man in d. r. G. gebrauchen kann, die aber nicht für das öffentliche Wahlrecht Friedrich Wilhelm III. verlangt für seine Zeit so sehr am Herzen liegende Wiederherstellung geheime Abstimmung; wie kann man also von einer Unterordnung des monarchischen Prinzips sprechen? Abgeordneter Dr. Gneist (nat-liberal): Positive Beweise, welches Wahlsystem besser ist, sind nicht erbracht. Von solchen oder zeitweiligen Einschränkungen kann keine Reform des Wahlrechts abhängig machen, am allerwenigsten jetzt, wo wir eine neue Reichseinigung schaffen wollen deren Wirkung wir erst abwarten müssen. Abg. Dr. Gneist (Fortschritt): Der Minister hat oft versichert, daß unsere Regierung keine Partei-Regierung sei; er hat aber heute eine Rede gehalten, die von Partei-Pantheismus erfüllt war; er verurtheilt den Antrag darzustellen als einen Akt der Partei-Politik. Das ist unzutreffend. Auch das Centrum hat unsere Antrag verurtheilt. Nicht wir sind Republikaner, sondern das gegenwärtige Regierungssystem fördert den Republikanismus. Wenn Verträge bei der fortschrittlichen Agitation vorgetrieben sind, so können wir das nicht, aber die Interessen der Wähler zu schützen ist uns ebenfalls an die Interessen der Wähler zu appellieren. Wer das geheime Wahlrecht antwortet, von dem können wir mit Sicherheit erwarten, daß er auch das gleiche Wahlrecht antworten wird, und das würde eine der Grundpfeiler der Reichsverfassung kürzen. Mit dieser Änderung des Ministers wird gerade unserem Antrag eine neue Stütze gegeben. Minister v. Puttkamer: Mit der Aufhebung des geheimen ist noch die Aufhebung des gleichen Wahlrechts nicht notwendig verbunden. Die Aufhebung der geheimen Abstimmung hält die Regierung bei der Reichstagswahlen für wünschenswerth. — Hierauf wird ein Verlagsantrag angenommen. Persönlich bemerkt der Abg. Windthorst, daß er unter der Unbefangenheit der hannoverschen Verhältnisse die geheime Abstimmung für unnötig gehalten, daß er heute aber für diese Einrichtung mit aller Energie eintrat. — Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr. Fortsetzung der soeben abgebrochenen Debatte und Einzelberatung. Schluß 1 1/2 Uhr.

Provinz und Umgegend.

† Am 4. d. M. früh fanden Landleute im Ghauffegraben zwischen Urbich und Dittelsried (1/2 Stunde von Erfurt) eine etwa 70 Jahre alte Frau erfroren auf. Sie wurde nach Dittelsried transportirt und im dortigen Spritzenhause untergebracht. Die Verstorbene war nach dem Bericht der S. Ztg. die Frau des Holz-machers Meyer in Tonndorf; sie war am Sonntag Nachmittag von ihrem Heimathsorte fortgegangen, um Bachholderreife nach dem 4 Stunden entfernten Erfurt zu tragen.

† Im Harz sind bereits die Postkutschen seit einigen Tagen in Gebrauch.

Fabrik-Preise.
Echtes Hanburger Leder-Hosen in allen Farben aus der Fabrik von Cohn & Sohn verkaufte zum

Baumwoll. Flanell-Hemden 135 Pf.
Schwarz- und weißgestreifte Eskimo-Hemden 170 Pf.
Eskimo-Hemden, Extra-Dualität I. 200 Pf.
Einfarbige Körper-Hemden, Extra-Dualität I. 225 Pf.
Oxford-Hemden, Sorte II. 180 Pf.
Dergl. 110 cm. lang, Sorte IA. 220 und 250 Pf.
Weiße Leinen-Hemden für Herren 165 Pf.
Dergl. für Frauen 175 Pf.
Alle Größen Knaben- und Mädchen-Hemden in Barchent und Leinen außergewöhnlich billig.
Flanell-Jacken für Herren und Plüsch-Jacken für Frauen sehr billig.
Gewirkte Unter-Jacken von 2 Mk. an.
Gestricke Herren-Westen preiswerth.
Unterhosen für Herren à Paar 1 Mk.
Ein großer Posten Herren-Unterhosen 150 Pf.
Reinwollene Flanell-Herren-Hemden von 350 Pf. an.
Reinwollene Stoffhosen u. Westen für 12 Mk.
Arbeits-Hosen und Westen von 180 Pf. an.
Knaben-Anzüge, Knaben-Hosen von 2 Mk. an.
Knaben-Kaiser-Mäntel um damit zu räumen unterm Werth.
Sopha-Decken à 180 Pf., dergl. wollene 225 Pf.
Fänserzeug à Mtr. 75 Pf. Bettvorleger à Paar 180 Pf.
Ferner mache auf mein reich sortirtes Lager von Schürzen, sowie allen Sorten Tüchern, Chemisets und Kuchens zu enorm billigen Preisen aufmerksam.
Mühlhäuser Halbblau und Wollkäse à Mtr. 50, 60 und 65 Pf. erste Dualität.
Reinwoll. Lama, Flanell in allen Farben, preiswerth. Reinleinene Handtücher à Stück 50 Pf. Strickgarn à Pfund 220 Pf. Mädchen-Höschen mit Leibchen von 1 Mk. an. Eskimo-Barchent zu Hemden à Mtr. 55 und 60 Pf. Bunte Jacken-Barchent à Mtr. von 60 Pf. an. Ein großer Posten Bielsefelder u. Oberlausitzer Aesler-Leinen, Elle 25 Pf., empfiehlt

H. Taitza,
71. Neumarkt 71.

Chocolade
No. 40 mit Eisen, zum Rohessen.
Preis 40 Pfg. die Tafel.

Der Gebrauch dieser, trotz ihres Eisengehaltes angenehm schmeckenden und leicht verdaulichen Anker-Chocolade* verdient namentlich allen schwächlichen oder blutarmen Personen auf das Wärmste empfohlen zu werden.

Vorräthig bei: Th. Funke, in C. F. Sperl's Conditorei und bei C. L. Zimmermann.

Achtung!
Kapitalien jeden Betrages habe ich auf gute Grundstücke zu 4 1/2 % zu vergeben.
Auch fertige ich schriftliche Arbeiten aller Art und empfehle mich zur Abhaltung von Auktionen und Vermittelung von Käufen und andern Geschäften, sowie Einziehung von Forderungen, Verwaltung von Grundstücken und Anfertigung von Nachlass-Inventarien.
Merseburg, Breitestraße 13.

R. Panly,
Actuar a. D. und ger. Exorator.
fertige Sophas, Schlaf- und Lehnstühle, Bettstellen mit Matratze in großer Auswahl von 12 1/2 Thlr. an. Sopha-Gestelle von 4 1/2 Thlr. an bei

Otto Bernhardt.
Marien-Bad. Bienen-Bäder, Dampf-Bad.
Vorbereitet bei Magen-, Nervenkrankh., Rheumatismus, Zahnschmerzen.

Kleiderstoffe
vollständige Robe 10 Meter,
Teppiche, von
2 Meter lang,
1 1/2 Meter breit,
M. Möllnitz,
16. Halle a S., 16.
Leipziger Str.

4

Mk. an.

Max Nell,
Merseburg, Rossmarkt 2,
empfeilt zu Weihnachtseinkäufen sein reichhaltiges Lager in Kleiderstoffen, Leinwand, Bettzeug, Handtüchern, Tischzeug, rein leinene Taschentücher, Bettdecken, Bettvorlagen, Schlaf-, Sopha- und Tischdecken, Gardinen, Portièren-Stoffe, Stubenläufern, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Schlipse, seidene Tücher für Damen und Schamltücher für Herren etc. etc. in verschiedenen Qualitäten zu den billigsten Preisen

Friedrich Schultze, Bankgeschäft in Merseburg,
empfeilt sich bei billiger Provisionsberechnung zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geldsorten und Wechseln,
Einförsung sämtlicher zahlbarer Zins- und Dividendenscheine,
Besorgung neuer Zinsbogen,
Verloosungs-Controle sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Uebnahme nach den Sätzen der Reichsbank,
Ertheilung von Wechsel-Darlehen,
Annahme verzinslicher Gelder etc. etc.
Für höhere Capital-Anlage halte ich jederzeit 4, 4 1/2, und 5 %ige Werthe vorräthig.

J. G. Knauth & Sohn,
Gutenplan 8,
bringen ihre Pelzfachen, Hüte, Mützen, Filzwaaren, Handschuhe, Hosen-träger und Schlipse, alles zu Weihnachtsgeschenken passend, bei nur allerbilligster Preisstellung in empfehlende Erinnerung.
Großer Ausverkauf!
Kinderhüte und Mützen von 1 Mark an, Kaiser- und Washkämützen von 1,25 Mk. an, Kinderfilzschuhe 1 Mk., Gute-Schuhe 1 Mk. Zurückgesetzte Glacee- und Doxin-Handschuhe 1 Mark u. s. w.

Mein gut assortirtes
Gold- und Silberwaarenlager
halte ich dem geehrten Publikum zu möglichst billigen aber festen Preisen bestens empfohlen.
Merseburg, im Dezember 1883.
Osw. Rosberg,
Juwelier und Goldarbeiter,
Kurgstraße.
Eine Partie älterer Muster gebe ich unter Selbstkostenpreis ab.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufen wir die Bestände von billigen Cigarren, bestehend aus Sorten von 27 Mark bis 37 Mark per Tausend, bei Abnahme von 100 Stück 10 Proz. unter dem Original-Gros-Preis-Courant.

ferner geben wir Bordelais per 100 Stück mit 2 Mk. 10 Pf.

Verkaufsstelle der Kaiserlichen Tabakmanufaktur.

Die große Weihnachts-Ausstellung



bei

Gustav Hellwig,

Korbmachermeister, Breitestr. Nr. 21,

ist heute eröffnet und bietet auch dieses Jahr das Neueste und Geschmackvollste aller Sorten Arbeits-, Wischtuch-, Schlüssel-, Papier- und Damenkörbchen, Wäschepuffs in Holz und Rohr, Notenständer, Zeitungshalter, 1- u. 2-geläufige Hand- und Marktkörbe, Wasch- und Tragkörbe u. s. w.

Gleichzeitig empfehle Herren-, Damen- u. Kinderstühle, Blumentische, Blumenständer, Puppenwagen, Puppenfahrstühle in größter Auswahl, Puppenmeublement zu Puppenstuben à Garnitur von 4,50 Mk. an.

Alle Puppenwagen werden wieder aufs Beste modernisiert.



Otto Franke,

Merseburg, Burgstrasse 8,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Kleiderstoffen, Jupons, Schürzen, Tüchern, Damen- und Kinder-Mänteln, Buckskins, Cachenez, Shlipse, Gardinen, Teppichen, Meublestoffen, Bett- und Pult-Vorlagen etc. etc.** in billigeren wie besten Qualitäten zu den solidesten, festen Preisen.

Der Weihnachts-Ausverkauf

beginnt wie alljährlich am 1. Dezember und bietet wiederum Gelegenheit zu besonders vorteilhaften Weihnachtseinkäufen.

Rischgarten.

Sonntag den 9. d. M. von Nachmittag 3 1/2 ab ladet zum Tanzergnügen bei besetztem Orchester (Trompeter) freundlich ein

Näh-Maschinen,

bestes deutsches Fabrikat, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen
G. Hartung,
Gottfriedstraße 18.

Restaurant zur grünen Eiche.

Sonnabend Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, abends Brat- und frische Würstl.
Fettverkauf außer dem Hause.

Dieszu eine Beilage.

Neueste Nachrichten.

(Orig.-Telegr.) Berlin, 7. Dezember. Die Regierung hat dem Bischof von Limburg die Rückkehr auf seinen Amtssitz gestattet.

Provinz und Umgegend.

† Von den zahlreich eingelassenen Entwürfen für das neue Theater zu Halle wurden die von Kallmeyer, Junf und Knoch in Berlin, von Sehling und Stumpf in Berlin und von Schubert in Dresden mit je 2000 Mk. prämiirt.

† Bei der am 4. d. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten für die jersichow'schen Kreise erhielten Herr Landgerichtspräsident Simon v. Jarkow 243, Herr Schmidt-Milow 83 und Herr Dr. Greve-Tempelhof 55 Stimmen. Herr Simon v. Jarkow ist somit wiedergewählt.

† Der in Halle entsprungene Feilenhauer Jochl, welcher auf seiner Flucht in einem Bauernburger Gasthause einen Diebstahl verübte, ist in Hamburg ergriffen worden.

† In der am Donnerstag Vormittag stattgefundenen Wahl zur Halle'schen Handelskammer wurden die ausstehenden Mitglieder, Herren Kommerzienrath Steiner, Fabrikbesitzer Alb. Ernst, Kaufmann Guido Müller und Mühlenbesitzer E. Jung sämmtlich wiedergewählt.

† Auf der erst am 1. Dez. eröffneten Bahnstrecke Gehren-Großbreitenbach blieb der am 5. d. früh von Großbreitenbach nach Gehren abgehende Personenzug im Schnee stecken. „Alle Mann auf Deck!“ hieß es da; ein jeder legte wacker mit Hand an, um die Schneeberge zu durchbrechen. Allein erst nach sechs Stunden wurde der Zug wieder flott.

† Die Strafkammer des Landgerichts Raumburg verurtheilte den Rentier Durstewitz in Berlin (früher in Raumburg) zu 6 Wochen Gefängnis und 300 Mark Geldbuße event. 30 weiteren Gefängnisstrafen, weil derselbe dem Käufer seines Hausgrundstücks verschwiegen hatte, daß das Gebäude vom Hauswurm ergriffen sei. Der Käufer hatte vor Abschluß des Handels ausdrücklich eine Erklärung über den im Hause bemerkten faulen Geruch verlangt. In der Verurtheilung der Ursache dieses Umstandes fand das Gericht das Kriterium des Betruges.

† Einen eigenthümlichen Aufbewahrungsort hatte sich der vor kurzem plötzlich verorbene Lehrer Schlicher in Elegen bei Delitzsch für seine Rathspapiere gewählt, indem er hierzu eine Drogeliste in der Kirche benutzte. Dort wurden sie von den Erben zu Tage gefördert.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 8. Dezember 1883.

** Am Sonntag den 9. Dezember wird Herr Leonhard Engelhardt, Tenorist, und dessen Gemahlin Frau Ida Engelhardt-Schulz, Concert und Draiorenfängerin unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein Elisabeth Pevsch im Saale des Livoli dahier ein Concert veranstalten. Ueber obiges Künstlerpaar, welches seit kurzer Zeit in Halle a/S. domicilirt ist und hat, selbst eine Akademie der Tonkunst errichtet hat, welche sich eines künstlerisch ausgezeichneten Ansehens erfreut, mag folgende Kritik der Halle'schen Zeitung (Nr. 119) von Interesse sein: „Herr Engelhardt, namhafter Künstler und Spezialist der Ton- und Stimmbildung und Rhetorik, bezieht namentlich auf letzterem Gebiete den Ruf einer Autorität und hat sich, wie von berufener Seite vielfach anerkannt wird, durch eingehendes Studium der Gesangskunde nach physiologischen Prinzipien außerordentlich verdient gemacht. Die Frucht dieser Studien sind zahlreiche Vorträge in fast allen größeren Städten Deutschlands und eine Anzahl mit Beifall aufgenommenen und von der Kritik günstig beurtheilter Broschüren über Ton- und Stimmbildung, Rhetorik und Kunstgesang.“

Den eclatantesten Beleg für die Vorzüglichkeit der von ihm vertretenen Methode bot der zweite Theil des Programms der musikalischen Soirée, dessen sämmtliche Biecen von Herrn und Frau Engelhardt vorgetragen wurden, und in der That Kunstleistungen ersten Ranges waren. Der Eindruck dieser musterartigen Gesangsvorträge auf die Zuhörer war der denkbar beste und fand im wiederholten lebhaften Beifall entsprechende Kundgebung.“

— Im gleichen Sinne sprechen sich die Zeitungen in Stuttgart, Carlsruhe, Mannheim, Frankfurt, Wiesbaden, London, Hamburg, Hannover u. s. w. aus. — Fräulein Elisabeth Pevsch soll eine vorzügliche Pianistin aus der Schule des berühmten Meisters Reindke in Leipzig sein — hiernach dürfen wir den voraussichtlich recht zahlreichen Besuchern einen seltenen und echt künstlerischen Genuß in Aussicht stellen. —

** Der rauhe Winter läßt uns seit einigen Tagen seine Geißel tüchtig fühlen. Die letzten Nächte zeigten 3 bis 4 Grad Kälte und haben sich unter dem erstarrenden Einfluß derselben die stillstehenden Gewässer mit einer Eisdicke überzogen, deren theilweise Tragfähigkeit auf unserem Gothaertheile von der vorwärtigen Schulschule bereits gefestert einer genauen Prüfung unterzogen wurde. Noch einige Tage und Nächte mit solcher Temperatur, und der Eisport kann sich in vollem Umfang entfalten.

** Der Fabrikmeister Hermann Schuster von hier wurde am 3. d. M. von der Strafkammer des Halle'schen Landgerichts von der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechens freigesprochen.

** Am Donnerstage stellte sich in einem hiesigen Bankgeschäft ein alter Fuchsbinder ein, dessen Bekanntschaft man an dieser Stelle bereits am Tage vorher gemacht hatte. Da der Chef des Hauses abwesend und der Lehrling nicht gefunden war, dem Stroh ein seiner Tasche ein Geschenk zu verabfolgen, wurde derselbe abgewiesen. Dies verdroß den alten Fuchsbinder, daß er entlassen erklärte, er habe heute noch kein Schlafgebiß und müsse unbedingt etwas erhalten. Als trotzdem seinem Verlangen eine Weigerung entgegengesetzt wurde, wandte er sich rathlos zum Geben und schlug die Ladenthür mit solcher Wucht zu, daß eine große Scheibe zertrümmerte. Die Folge dieser Frechheit war, daß die Polizei von dem Vorfalle verständigt wurde, die sich den Bruder Straubinger in der Herberge aufsuchte und ihn vorläufig hinter eisernen Gabeln unterbrachte.

** Im Interesse unserer Leser wollen wir eine Warnung gegen den Ankauf von Unterkleidern, Hemden, Unterhosen etc., wie sie von Hausirern unter dem Namen „Macco“ in Privatwohnungen, Restaurationen, Bureaus etc. feilgeboten werden, erlassen. Dem Publikum wird dieser Maccostoff als unzerreißbar, wasserfest und preiswürdig empfohlen, dasselbe fällt gewöhnlich darauf hinein, zählt für eine wollene Jacke 6 Mk. und mehr, während es dasselbe Stück in anderen realen Wollwaarenhandlungen für 2,50—3 Mk. jeder Zeit erhält.

Aus Dr. L. Quezler's Wetter-Prognose für den Monat Dezember. Verlag der M. Lengfeld'schen Buchhandlung in Köln. (Nachdruck verboten.)

9. Dezember. Sonntag. Theils dunstig, theils aufgehellt, zeitweise windig, hellenweise Frost. Frühmorgens windig und kalt bei gemühter Temperatur, im Süden und Nordosten Deutschlands bis zu leichtem Frost, dann aufgehellt, abmehelnd geschleiert und matt sonnig, nachmittags kurze Zeit aufgehellt, dann zunehmend bedeckt.

10. Dezember. Montag. Triüb und nebelig, kurze Zeit nachmittags heller, bei gemühter Morgen-temperatur. Frühmorgens zumal im Süden und Westen noch frostig, tagsüber dunstig bis bedeckt, abends milder meist mit Niederschlägen.

Bemerktes.

* (Unglücksfall.) Durch einen traurigen Unfall kam in der Nacht vom 3. zum 4. Dezember der fehöhere Abgeordnete Schulz-Schleppinghoff in Fiedrichsdorf (Münsterland) ums Leben. Auf der Heimfahrt fuhrte sein Wagen in einen tiefen Graben, Schleppinghoff kam unter den Wagen zu liegen und ertrank. Er war ein eifriges Mitglied des westfälischen Bauernvereins und von 1869—1878 (als Mitglied der Centrumpartei) Landtags-Abgeordneter für Warendorf-Büdinghaufen.

† (Von einer bedenklichen Feuerbrunst) berichtete der Telegraph unter 6. d. aus Bielefeld. Nach dem ersten, um 5 Uhr 40 Min. nachm. ausgebrochenen Feuer, war in dem Gebäude der Repräsentantenkammer Feuer ausgebrochen. Eine anderthalb Stunden später aufgegebene Depeche meldete dagegen: Der Brand des Parlamentsgebäudes dauert mit größter Heftigkeit fort, der Hügel, in welchem die Repräsentantenkammer sich befindet, ist vollständig gekürrt, ein anderer Hügel in welchem sich das auswärtige Amt und das Unterrichtsministerium befinden, ist gegenwärtig stark bedroht, die übrigen Theile des Gebäudes hofft man zu retten. Die Rettungsarbeiten werden ungenügend der außerordentlichen Gluth mit großer Energie betreibt. Das Militär leistet Hilfe, einzelne Personen haben dabei Verletzungen erlitten.

* (Zehn Personen ertrunken.) Der durch seine schnellen Fahrten bekannte Dampfer „Alaska“ von der Cuxton-Linie hat in der Nähe von Fies Island ein Lootsenboot niedergesamt, in welchem sich 10 Personen befanden; bis jetzt ist niemand als gerettet gemeldet, man nimmt daher an, daß alle 10 Personen den Tod in den Wellen gefunden haben.

* (Mord.) In Chemnitz überfiel am Sonntag Abend (vor dem Hause Reesestraße 11) auf offener Straße der 30 jährige Kellner Schubert ein 23 jähriges Dienstmädchen, Lina Weber. Er packte sein Opfer rüdtlings an den Haaren und trennte ihm mit einem Messer den Kopf vollständig vom Rumpfe. Körper und Kopf lagen im Rinnslein, daneben ein abgerissener Topf. Schubert, der verheirathet war, soll mit der Weber ein Liebesverhältnis gehabt haben, welches fortgesetzt dieser unterlag war. Bis zur Stunde hat man den Mörder nicht dingfest machen können.

* (Weltausstellung.) Kallutta, 4. Dezember. Der Vicereönig hat heute in Gegenwart des Herzogs und der Herzogin von Connaught und begleitet von den Vertretern der Civil- und Militärbehörden, sowie von einer Anzahl indischer Fürsten, die hiesige Weltausstellung feierlich eröffnet. In seiner Eröffnungsrede sprach der Vicereönig die Hoffnung aus, daß die Ausstellung, indem sie Indiens Interessen mit denjenigen anderer Länder in Verührung bringe, für Indien von segensreichen Folgen sein möge; hierauf verlas der Vicereönig ein Telegramm der Königin Victoria, in welchem der Ausdruck der besten Erfolg gewünscht wird.

* (Wo kommen die trichinösen Schweine her?) Einer der herborragendsten Fleischermeister Königsbergs schreibt der „Internationale Fleischer-Zeitung“ (Dresden-Neustadt) in Bezug auf die Mittheilung, daß die Einschleppung von Trichinen angeblich durch russische Schweine erfolge, Folgendes: Ich besuche seit 15 Jahren jährlich gegen 8000 Schweine aus Ausland, wovon ich ungefähr die Hälfte schlachte und den andern Theil nach Berlin schicke. Ich gebe Ihnen die feste Versicherung, daß noch nie, so lange die microscopische Untersuchung besteht, weder bei mir, noch in Berlin ein trichinöses Schwein vorgekommen ist. Wir schlachten hier auf unserem städtischen Schlachthause gegen 36000 Schweine jährlich; die meisten Trichinenschweine, die hier vorkommen, sind hier in unserem Königsberger Kreuze, drei Meilen um die Stadt herum. Als wir mit unsern Trichinenschnitzern die Versicherung abschlossen, wollten sie die Schweine aus unserer Umgebung ausschließen, weil sie die Ueberzeugung hatten, daß die Krankheit bei dieser Sorte von Schweinen von dem Futter herrühre, das aus den städtischen Wirthschafts-abfällen bezogen wird, und dieses ist auch unsere allgemeine Ansicht. Wir haben sogar am 16. d. M. fünf Schweine, die mit dieser Sorte Futter gefüttert sind, alle trichinös gefunden. Ich möchte Euch Wohlgebornen bitten, diese meine Erwiderung in Ihrer nächsten Nr. aufzunehmen. Hochachtungsvoll Gustav Diersdorf, Fleischermeister. Hierzu bemerkt die „Nat.-H.-Ztg.“: Wir können für diese uns gemordene Bezeugung Herrn Diersdorf nur unser verbindlichsten Dank sagen; sie befähigt zunächst, daß wie jene Mittheilung aus's Bestimmteste festgestellt, im Osten des preussischen Staats die Trichinen am häufigsten vorkommen, sie fällt aber zugleich fest, daß die Angabe der Landwirthe, die Trichinen kämen in russischen Schweinen sehr häufig vor, eine Irrthum ist. Es ist mühsamwerth, daß diese Feststellung die möglichst weiteste Verbreitung findet.

* (Die erste Eisenbahn in China.) Die chinesische Regierung hat sich endlich bereitgefunden, den Bau einer Eisenbahn in ihrem Reich zu gestatten; die betr. Koncession erhält ein Pevsch des Kaisers Kwany-Su, Prinz Schun. Die Eisenbahn wird von Peking nach den westlichen Steintohlen-Driffen führen und so die Reichthümer, die in einer goldreichen Gegend liegt, mit einem andern Feuerungsmaterial versehen.

Haus- und Landwirthschaft.

† Schleim von Fischen abzuwaschen. Um Fischschleim von den Händen abzuwaschen, darf keine Seife angewendet werden. Man nehme nur warmes Wasser und wasche sich darin, oder auch in kaltem. — Wenn der Schleim abgewaschen ist, kann man Seife anwenden; wenn sie früher gebraucht wird, so hindert sie daran, den Schleim abzuwaschen. Wer Aale angefaßt hat, reibe sich die Hände mit Sand ab.

† Sauer gewordene Früchte und Säfte
Selbst der besten Hausfrau kann es zustoßen, daß die
von ihr sorgfältig eingemachten und sicher aufbewahrten
Früchte und Fruchtsäfte anfangen zu gähren und sauer
zu werden. Man kann den Säben leicht kurieren, wenn
man nach Zusatz von einigen Meßerspitzen Pottasche
noch einmal aufkocht und, um ganz sicher zu gehen, auch
noch etwas Zucker zusetzt.

Lotterie.

Der „Architekten-Berein zu Berlin“ veranfaßt in
diesem Jahre in Verbindung mit der in seinem Hause
stattfindenden Weihnachtsspektakel seine dritte Verlosung
in festgesetzter Reihenfolge. Der Verein sieht
in den geplanten Verlosungen ein besonders geeignetes
Mittel, den Fabrikanten, welche Nadeln und Köpfe zur
Bereitstellung ihrer Erzeugnisse in Form und Zeich-
nung nicht scheuen, den Absatz zu erleichtern und durch
die dargebotene Gelegenheit zur Erwerbung ausgewählter
Arbeiten bei geringem Einlage das Interesse an der
Kunstindustrie in immer weitere Kreise zu verbreiten.
Der diesjährige Verlosungsplan unterscheidet sich ins-
sondere von dem Vorjahre, als der erste Hauptgewinn
auf 100 000 Mark, der zweite, ein vollständiges
silbernes Tafelset für 24 Personen, im Werte
von 10 000 Mark, ist von den kaiserlichen Hofgold-
schmieden Herren Sch. u. Baaner und S. Friedberg
Söhne bereits fertiggestellt. Jedermann steht es frei,
für nur eine Mark berechtigten Anspruch auf den
Besitz dieses Silber-Services zu erheben. Sowiebei
eben nur ein Loos der Dritten Berliner Kunstgewerbe-
Lotterie, deren Hauptgewinn der Silber-Schiff ist. Die
Ziehung findet am 5. Januar 1884 statt.

Literatur.

Kunst und Kunstgeschichte. Eine Einführung in
das Studium der neueren Kunstgeschichte von H. W. in
Schulz. Die erste Abteilung dieses Buches, welche
den 18. Band der deutschen Literatur als 15110 Hef.
„Das Wissen der Gegenwart“ bildet, ist schon
erschienen. Derselbe umfaßt das Gebiet der Architektur
und Plastik. Der gelehrte Autor behandelt den inter-
essanten Stoff in neuartiger fesselnder Weise. Der
Vorrede, welche sehr interessante Ausführungen über das
oft mißverständliche innere Verhältnis zwischen Kunst
und Wissenschaft bietet, folgt eine meisterhafte Übersicht
Einleitung, welche das Gebiet der Kunstgeschichte ab-
grenzt, die Aufgaben der Archäologie und der Kunst-
geschichte und wichtige Vorurteile enthält, wie in der
Gegenwart das Interesse für bildende Kunst zu fördern
und zu befestigen wolle. Dieser Einleitung folgen unter
dem Haupttitel: „Die Technik der verschiedenen Künste“
zwei umfangreiche Abschnitte, „Die Baukunst“ und „Die
Plastik“. Wir erhalten da zuerst einen Überblick über
die Geschichte der Architektur, über die äußeren und
inneren Bedingungen, unter denen sich diese Kunst ent-
wickelt hat, dann einen Einblick in das Wesen des
architektonischen Entwurfs, der Baukonstruktion, der
Ornamentik und der Bauphilosophie, wie endlich in die Technik
der sich an die Architektur anlehnenden Kunstgewerbe:
Ziselerei, Goldschmiedekunst, Schmelz- und Schlofferkunst
u. s. w. In gleicher Weise weicht uns der Autor, ein
kundiger Führer, in die Entwicklung der Plastik ein.
Der Reiz des schönen Buches und die Freude an dem-
selben wird durch eine große, ungewöhnliche Fülle von
Abbildungen geboten. Das Buch, das 35 Vollblätter
und 120 in den Text gedruckte Abbildungen enthält,
kann als ein wahres Schatzkästlein an Illustrationen be-
zeichnet werden.

Börsen-Berichte.

Halle, 6. Dezember 1883
Preise mit Ausschluß der Courtagen. Weizen 1000
Kilo, Mittelqualitäten 162-174 Mark, bessere bis 179
Mark, feinsten mäßigsten bis 186 Mark. Roggen 1000 Kilo
146-166 Mark. Gerste 1000 Kilo, ruhig, Band- 155-172
Mark, feine Chevalier- bis 185 Mark, Futtergerste 135 bis
145 Mark. Gerstmalz 50 Kilo, prima Qualität 14
bis 14,50 Mark. Hafer 1000 Kilo 140-152 Mark. Hülsenfrüchte
1000 Kilo, Viktoriaerbsen 200 bis
215 Mark, Linfen 50 Kilo 12-20 Mark. Kummel 50
Kilo, 25-26,00 Mark. Rohjamen 50 Kilo, blauer 20
Mark, gelber, grüner —, Mark. Stärke 50 Kilo, 19,00 Mark.
Spiritus 10000 Liter-Proc., schwantend, Kartoffel-
49,50 Mark, Rüben- ohne Angebot. Rüböl 50 Kilo
38,50 Mark, matt. Solaröl 50 Kilo, 9,75 Mark. Malz
keime 50 Kilo, dunkle 4,75 Mark, helle 5,50 Mark.
Futtermehl 50 Kilo, 7,00 Mark. Kleie, Roggen-
5,25 Mark, Weizenmehl 5,25 Mark, Weizenries-
mehl 5,25 Mark. Deltschen 50 Kilo, fremde 7,65 Mark,
hiesige 8 Mark.

Leipzig, 4. Dez. 1883.

Weizen pr. 1000 Kilo, netto loco hiesiger alter 180 bis
190 Mark, bez. u. Br. hiesiger neuer —, Mark, bez. u.
Br., fremder 180-215 Mark, nom. Still. Roggen pr.
1000 Kilo netto loco hiesiger alter 150-165 Mark, bez.,
neuer trockener 160-170 Mark, bez., fremder 155-162
Mark, bez. Fein. Gerste pr. 1000 Kilo netto loco hiesige
neue 154-168 Mark, bez., feine über Notiz, geringe 140
bis 145 Mark, bez. Hafer pr. 1000 Kilo netto loco 145
bis 155 Mark, bez. Mais pr. 1000 Kilo netto loco ame-
rikanischer und Donau 142-147 Mark, bez. u. Br.
Rapsöl pr. 100 Kilo netto loco 15,50 Mark, bez.,
Rüböl pr. 100 Kilo netto loco 67,00 Mark, bez., pr. Dez.
Jan. 67,50 Mark, Br. Blau. Spiritus pr. 10000 Liter-
Proc. ohne Feß loco 48,50 Mark, Ob. Feß.

Halle, 6. Dezember d. J. Ranges Roggenstroh von
28,00-35,00 Mark, pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh
von 20-22 Mark, pr. 1200 Pfund. Siegeses Heu von

4-5 Mark, pr. 100 Pfd. Auswärtiges Heu von 3,00
bis 4,00 Mark, pr. 100 Pfd.

Witterungs-Bericht

der meteorologischen Beobachtungs-Station des opt.-mech.
Instituts von M. Müller, Merseburg, Burgstr. Nr. 18

	7./11. Abds. 8 Uhr.	7./11. Mrgs. 8 Uhr
Barometerstand	754	761
Therm. Celsius	- 4,4	- 5,0
„ Reaumur	- 3,5	- 4,0
„ Fahrenheit	+ 22,5	+ 23,0
Rel. Feuchtigkeit	92,4	92,4
Bewölkung	1	6
Wind	SW.	NW.
Wind-Stärke	4	5
Thr. minimal	- 8,1 C.	- 6,5 R.
Niederschläge	0,0 mm.	

Rohseidene Bastkleider (ganz Seide)
Nr. 15. 80 Pf. per kompl. Robe,
sowie schwerere Qualitäten derselben bei Abnahme von
mindestens zwei Roben sofort ins Haus das Seiden-
Fabrik-Depot von G. Henneberg (Königl. Hoflieferant in
Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto
nach der Schweiz.

Ein Freund in der Noth.

Wülshelm a. d. Ruhr. Gelehrter Herr Brandt! Seit
längerer Zeit litt ich stets an heftigen Magenleiden
und gebrauchte ich dierhalb viele verordnete Mittel je-
doch ohne Erfolg. Schließlich holte ich mir aus der
Apothek Ihre Schmeizerpillen und nach dem Gebrauch
2 Schachteln derselben bin ich vollständig von meinem
Uebel befreit. Meines Erachtens ist es erforderlich,
solche im Wiederholungsfall im Hause zu führen und
bitte ich um gefällige Zulassung noch einer Schachtel
derselben. Achtungsvoll und ergebenst Wilh. Rosshoff.
Erfülllich à M. 1 in den bekannten Apotheken.

Anzeigen.

Kirchen- und Familien-Nachrichten.

Am Sonntag den 9. Dezember predigen:
Domkirche. 1/2 10 Uhr: Herr Conf. Rath Lehnker.
2 Uhr: Herr Diac. Armistoff.
Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahl. gehalten
von dem Herrn Conf. Rath Lehnker.
(Auf besonderes Verlangen die angegebene Zeit verlegt.)
Voramtens 11 Uhr: Kindererziehungsamt (Sonntags-
schule). Herr Conf. Rath Lehnker.
Katholischer: Altenerb-Schule. Austheilung
der Bücher Sonntags von 1-2 Uhr.
Stadtkirche. 9 Uhr: Herr Diac. Werther.
2 Uhr: Herr Pastor Heinelen.
Knechtelstraße. 10 Uhr: Herr Pastor Feuchter.
Nachmittags 4 Uhr: Abendgottesdienst und im An-
schluß an denselben allgemeine Beichte und Abendmahl.
Herr Conf. Rath Lehnker. Anmeldung.
Altenerb-Schule. 10 Uhr: Herr Pastor Delius.
Katholische Kirche. Früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
Gottesdienst.

Todes-Anzeige.

Am 6. d. M., abends 6 1/2 Uhr, entschlief sanft nach
lebenslangem schweren Leiden unser einziger heißgeliebter
theurer Sohn **Arno** in seinem 12. Lebensjahre, welches
Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen
die tiefbetrauten Eltern
C. Krause, Stations-Vorsteher,
nebst Frau.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr
vom Bahnhofe aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme
bei dem Begräbniß unserer guten Mutter, Schwieger-,
Groß- und Urgroßmutter, der Wittve **Christiane
Gärtner**, sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Montag den 10. d. M., abends 6 Uhr.

- Tagesordnung:
- 1) Serabhebung des Zinsfußes an einem hypothetischen
Capitale;
 - 2) Entnahme der ersten Rate des Gründungscapitals
für die Wittwen- und Waisenkasse der hiesigen städti-
schen Beamten aus der Sparkasse;
 - 3) Ertheilung der Genehmigung zur Mitbenutzung der
städtischen Turnhalle seitens der landwirtschaftlichen
Winterschule;
 - 4) Bewilligung eines Zuschusses zur Deckung der Kosten
der Lutherfeier hier;
 - 5) den Geiselsachen betreffend;
 - 6) die Enteignungssache der Frau **Wigdis** betr.;
 - 7) Dechargierung der Stenotypisten- und Leganten-
Rechnung pr. 1881/82.

Merseburg, den 6. Dezember 1883.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Ries.

Ein Paar Fäuser Schweine

sehen zu verkaufen! Rosenthal Nr. 19.

Zwei Fäuser Schweine sehen zu verkaufen
Kurze Strasse Nr. 8.

Bekanntmachung. In der am 22. d. M. stattge-
habten Stadtverordneten-Ergebniswahl der II. Abteilung
hatten sich 76 stimmberechtigte Bürger eingeunden. Es
haben Stimmen erhalten und zwar für den bis am
1885 gewählt gewesen **Landrentmeister Eichen-
hagen:**

Herr Deonom **Trenschel** 43,
„ Tapezierer König 32,
„ Reg.-Secr. **Pögle** 1;
für den ult. 1887 gewählt gewesen **Deonom
Finds:**

Herr Deonom **Trenschel** 28,
„ Reg.-Secr. **Pögle** 27,
„ Kaufm. **Angermann** 17,
„ Tapezierer König 4.
Die absolute Majorität ist 39.
Es ist demnach Herr **Trenschel** bis ult. 1885 ge-
wählt und hat auch die Wahl angenommen. Da sich
für den bis ult. 1887 zu wählenden Stadtverordneten
die absolute Stimmenmehrheit nicht ergeben hat, so muß
zwischen den Herren **Pögle** und **Angermann** eine zweite
Wahl stattfinden und wird deshalb zu dieser Wahl in
Gemeinschaft des § 26 der Städte-Ordnung vom 30. Mai
1853 ein Termin auf

Dienstag den 11. Decr. c., vormittags 9 Uhr,
in dem großen Saale des neuen Rathhauses anberaumt,
zu welcher die Wähler der II. Abteilung hiermit ein-
geladen werden.

Merseburg, den 22. November 1883.
Der Wahlvorstand.
Dtte.

Große Auction

v. Manufactur-, Pelz- u. Weiss-
waren in Merseburg.

Sonnabend den 8. d. M.,
vormittags von 9 und nachmittags
von 2 Uhr an,

sollen im hies. Rathstellersaale 1 Partie
Damen-Paletots, Lama- und Vardent-
Zacken, Filzröcke, 1 Posten englisch Leinen
zu Schürzen u. Zacken, 150 Stück Weib-
nachts-Kleider, 50 Stück Lama-Damens-
kleider, 100 Stück prima Herren-Ober-
hemden, 20 Duzend Kragen, Soppabe-
züge in Damast und Kips, Herren-Filz-
und Cylinderhüte, sowie eine Partie Pelz-
waren: Mäffle, Boas u., weißbitteten
gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 5. Dezember 1883.

A. Rindfleisch,
Kr.-Auctions-Commiff. u. Gerichts-Taxator.

- Ein Schwein, für R. Hauteure passend, steht zu
verkaufen **Markt Nr. 23.**
- Ein Paar Fäuser Schweine sind zu verkaufen
gr. Sixtistrasse 11.
- Ein fast neuer harter Handwagen ist zu verkaufen.
Zu erfragen **Delagrace Nr. 2.**
- Ein Vogls von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, ver-
schleißbarem Entrée, eine Treppe hoch, nebst Garten, ist
sodort zu beziehen. Näheres bei Herrn **Bädermeister
Gartmann, Delagrace 23.**

Naumburger Straße ist sofort eine Wohnung an
ruhige Leute sowie eine möblierte Stube mit Kamin
an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres
im **Preussischen Adler.**

Poststraße 9 ist die erste Etage mit
oder ohne Stallung zu vermieten und
kann den 1. April oder 1. Juli bezogen
werden.

5400 Mark
sind zu 4 1/2 pCt. Zinsen auf gute Aderhypothek zum
1. Januar auszuleihen. Bon wem? zu erfragen bei
H. Seydewitz, Gottfriedstraße.

500 Thaler auf sichere Hypothek sind zu
verleihen. Näheres zu er-
fragen in der Exped. d. Bl.

**Heute wieder sehr fett geschlachtet
Rohschlachterei
gr. Sixtistrasse Nr. 9.**

Für Hals- und Ohrenkranke
Dr. med. A. Fischer
Halle a/S. [M. 26126.] Harz 8 II.
Sprechstunde: vorm. 8-10 1/2 nachm. 2-4 Uhr.

Täglich frischer Kalt
Brotteig 13, via à via der prägnen Post.
Albert Kayser.

5 Sorten einjährige Korbweiden und Wiesen-
heu à Cir. 4 Mt. sind zu verkaufen
Hallesche Strasse Nr. 13.

Monogramme
auf Briefbogen und Couverts
künstlerisch schöner Ausführung einer
Leipziger Anstalt besorgt bestens
die Buchhandlung von
Friedrich Stollberg.
Musterbuch liegt zur Einsicht aus.
Aufträge werden baldigst erbeten, da voriges
die spät eingehenden Bestellungen leider nicht
zur Ausführung kommen konnten.

Landbrod!
Reinen werthen Kunden hiermit die ergebene An-
zeige, daß ich bei Herrn Gerbermeister **Planck**, groß
No. 27, eine Verkaufsstelle meines beliebtesten Land-
brodes eingerichtet habe und dieselbe hiermit angelegent-
lich empfehle.
Achtungsvoll
Baumann, Bäckermeister in Apodorf.

**Halleschen
Honigkuchen**
selbst zu Fabrikpreisen, auf 3 Mt.
Mt. 50 Pf. Rabatt.
E. Hoffmann,
Delgrube 25.
Diverse **Baumconfecte** zu
billigsten Preisen. D. D.

Christ-Stollen.
Bestellungen auf Christstollen werden
der billigsten Preisstellung prompt aus-
geführt. Verpackung nur reiner Natur-
material ist Geschäftsprinzip.
Delgrube 25. **C. Hoffmann.**

Reinwoll. Lady Tweed
(Alleinverkauf für hiesigen Platz),
Reinwoll. schwarz, Cachemire
nicht zu anerkannt sehr realen Preisen
Frig Roenneke.

**Hallesche
Honigkuchen**
von

Fried. David Söhne,
sowie selbstgebackenes
Baumconfect
empfiehlt

C. Gieselberg, Markt
23.

Eine grosse Auswahl
geleibete Puppen, Täuschlinge, Bälge,
Kugeln, Schuhe, verschiedene feine
Köpfe, elegante Ballblumen, garnirte
Köpfe verkauft zu herabgesetzten Preisen das
Geschäft von
H. Renno, Delgrube.

Reines Gänsefett
nach abgegeben in der Restauration
„zur guten Quelle“.

Weizenmehl,
möglichst backfähig, empfiehlt
Menschauer Mühle.

Zur gef. Beachtung.

Mein reichhaltiges Lager von Lampen, emaillirtem Kochgeschirr,
Haus- und Küchengeräthen bringe in empfehlende Erinnerung.
Ferner empfehle eine große Auswahl in Spielwaaren zu sehr billigen
Preisen.
J. Hauptmann, Klempnermeister,
Seitenbentel Nr. 4.

Um rechtzeitige Einsendung
aller in meinem Fach vorkommenden Stickereiarbeiten mache besonders auf-
merksamkeit.
G. Koerner, Sattler und Tapezierer.

Schaukel-, Räder- und Steckenpferde
in großer Auswahl. Alle Schaukelpferde werden zum Repariren ange-
nommen bei
G. Koerner,
Gothhardtstraße 3.

**Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste**
offerirt
diverse Geller Wachsköcke,
Sorten Baumkerzen,
Toilette-Seif u,
Seifen-Figuren
u. dergl. m.
Aug. verw. Mohr,
Seifenhandlung,
Breitestraße Nr. 10.

**Zum bevorstehenden Weihnachts-
feste bringe mein
Weiss-, Wollwaaren-
und Schirmlager**
in empfehlende Erinnerung.
A. Donnerhack.
Ein Posten Hemden u. Schürzen
verkaufe, um damit zu räumen, zu
auffallend billigen Preisen. D. O.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle:
Bisitenkarten, 100 Stück von 1 Mark an,
Monogramme, elegante Ausführung, folte
Preise,
Rechnungen u. Couverts mit Firma.
F. Kartus, Brühl 17.

Zur gef. Beachtung.
Den hochgeehrten Einwohnern von Merseburg
und Umgegend, sowie meinen werthen Kunden
diene hiermit zur Nachricht, daß ich das seit 32
Jahren bestehende
Barbier- u. Friseurgeschäft
unverändert fortführen werde, und bitte, daß in
so reichem Maße meinem seligen Manne geschenkte
Vertrauen auch mir beibehalten zu wollen.
Auguste Menzel,
Entenplan Nr. 2.

Zur Feilbäckerei
empfehle meinen werthen Kunden ein
feines gut trockenes
= Weizenmehl =
und halte dasselbe zur geneigten Abnahme
angelegentlich empfohlen.
D. Sützel, Unteraltenburg.

Alle Sorten Oefen
empfiehlt billigst
H. Müller jun.,
Schmalestraße Nr. 10.

C. Pertz,
Tischlermeister, Breitestraße Nr. 2,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel
in allen Holzarten zu billigsten Preisen.

Hülsenfrüchte,
schön weichkochende Waare, sowie fein-
schmeckende
saure Gurken
empfiehlt
A. Bergmann
am Markt.

Zum bevorstehenden Feste halte ich mein
Lager von **Puppenköpfen**, angekleideten
Puppen von 50 Pf. an bis zu den
elegantesten bestens empfohlen. Gleich-
zeitig werden Puppen geschmackvoll unter
billigster Berechnung angekleidet.
G. Feldhaus,
Delgrube 9, im Hause des Herrn Baum.
Kinderzwieback,
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, empfiehlt
G. Schönberger, Gotthardtstr. 14/15.

Stollen-Mehl
zu den bekannt billigsten Preisen unter
Garantie der besten Backfähigkeit.
E. Hoffmann,
Delgrube 25.

C. Kloppe,
Sattlermeister, Gotthardtstraße 30,
empfiehlt sein reichfortirtes Lager von **englischen
Geschirren, Koffern, Taschen, Schul-
rängeln, Postenträgern** u. f. w. in ge-
diegener Qualität und zu soliden Preisen.
Auch werden daselbst **Stickereien** jeder Art
auf das Sauberste garnirt.

Kommt und staunet!
3 bis 5 hochfein schmeckende saure
Gurken für 10 Pf., sowie **Pfeffer-
gurken** billig und schön bei
Frau Bindseil,
Seitenbentel.

In der am 22. d. M.
Eröffnung der 11. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 12. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 13. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 14. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 15. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 16. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 17. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 18. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 19. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 20. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 21. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 22. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 23. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 24. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 25. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 26. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 27. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 28. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 29. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 30. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 31. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 32. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 33. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 34. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 35. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 36. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 37. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 38. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 39. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 40. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 41. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 42. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 43. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 44. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 45. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 46. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 47. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 48. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 49. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 50. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 51. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 52. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 53. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 54. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 55. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 56. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 57. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 58. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 59. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 60. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 61. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 62. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 63. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 64. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 65. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 66. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 67. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 68. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 69. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 70. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 71. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 72. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 73. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 74. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 75. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 76. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 77. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 78. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 79. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 80. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 81. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 82. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 83. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 84. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 85. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 86. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 87. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 88. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 89. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 90. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 91. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 92. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 93. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 94. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 95. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 96. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 97. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 98. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 99. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 100. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 101. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 102. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 103. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 104. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 105. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 106. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 107. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 108. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 109. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 110. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 111. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 112. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 113. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 114. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 115. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 116. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 117. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 118. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 119. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 120. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 121. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 122. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 123. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 124. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 125. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 126. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 127. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 128. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 129. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 130. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 131. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 132. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 133. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 134. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 135. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 136. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 137. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 138. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 139. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 140. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 141. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 142. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 143. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 144. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 145. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 146. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 147. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 148. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 149. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 150. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 151. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 152. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 153. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 154. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 155. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 156. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 157. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 158. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 159. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 160. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 161. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 162. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 163. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 164. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 165. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 166. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 167. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 168. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 169. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 170. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 171. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 172. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 173. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 174. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 175. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 176. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 177. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 178. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 179. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 180. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr
Abend 7 Uhr
Eröffnung der 181. Ver-
sammlung der hiesigen
Landesbibliothek
am Sonntag den 27.
d. M. um 10 Uhr

H. Müller jun., Schmalestr. 10,

empfehlte zu Weihnachtseinkäufen:

alle Sorten Lampen,
ff. Hängelampen,
Salonlampen,
Tischlampen,
Lese lampen,
Küchenlampen,
Flurlampen,
Nachtlampen,

email. Kochgeschirre,
email. Wassereimer,
email. Hans- und Küchenartikel,
email. Waschgeschirre,
Solinger Messer und Gabeln,
echt email. Vorlegelöffel,
Ecklöffel, Theelöffel,
Torkasten, Brodkapseln,
alle Sorten Platten.

Petroleum à Liter 22 Pf.

J. Sachmann,

Olgrube 11.

Große Auswahl in modernen

Ballblumen,

Garnituren von 3 Mark an.

!!Pelzgarnituren für Damen!!

in allen existirenden Pelzsorten zu nebenstehendem Preiscontant.

Schwarze Muffen mit eleg. Atlasfutter u. Quaste 5 Mk.

Bisam-Muffen mit Pelzfutter " " 7 "

Affen-Muffen " " " 8 "

graue Opposum-Muffen " " " 8 "

Itlis, Scunks, Nerz, Bielfraß, Schoppen zc. zu den billigsten und festen Preisen. Kinder garnituren spottbillig.

Reparaturen von Pelzen jeder Art schnell und billig.

D. Krause, Halle a/S.,

17. Leipzigerstraße 17.

Sämtliche Reparaturen unter Garantie!

Gotthardsstr. 38. **Wilhelm Wolf,** Gotthardsstr. 38.
(früher Hofmarkt).

Mein in Tapisserte, Wollgarnen, Unterzeugen, Handschuhen, Hauben, Westen, Chemisettes, Kragen, Stulpen, Schlipfen zc. wesentlich vergrößertes Lager bringe ich hierdurch in empfehlende Erinnerung.

Markt 32. **Robert Burkhardt,** Markt 32.

Gerauer Serge und Cachemir in allen Farben verkauft à Mtr. 1 Mk. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in Bett-, Tisch-, und Sophaddecken, Bettvorlegern, Läuferzeugen, Plüsch- und Double-Jacken, Valetots, Zulettis, Bettzeugen, Leinwand, Taschentüchern, Lamatüchern, seidenen Herren- und Damentüchern, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, Korbtüchern, halb- und reinwollenen Lamas.

Warps zu Hauskleidern u. s. w. verkauft billigt

Robert Burkhardt, Markt 32.

Bettdecken

in Waffel und Trikot, große Auswahl weiße, roth und weiße, weiß mit blauer oder rother Kante von Mtr. 2,50 — 8,00 das Stück, empfiehlt

Max Noll, Hofmarkt 2.

Kirchlicher Verein der Gemeinde Altenburg.

Versammlung am Dienstag den 11. Dezember, abends 8 Uhr in der Kaiserhalle. — Besprechung folgender Fragen: 1) Warum ist eine Anmeldung zur Communion nötig? 2) Ist Kirchengebäude ein Waschkab für Religiosität? 3) Teilnahme von Frauen an den Vereins-Versammlungen zc.

Der Vorstand

Vorschuss-Verein zu Merseburg, E. G.

Sämtliche Mitglieder werden ersucht, ihre Quittungsbücher zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1883 bis spätestens den 20. Dezember er. im Geschäftslocale Markt Nr. 31 abzuliefern. Nach Ablauf dieser Frist werden dieselben auf Kosten der Säumigen abgeholt. Merseburg, den 6. Dezember 1883.

Vorschuss-Verein z. Merseburg
Eingetr. Genossenschaft.

D. Bichter. A. Klingebiel. A. Duff.

Zucker-Offerte.

ff. Raffinade in Braden à Pfd. 41 Pf.
ff. gem. Zucker 8 Pfd. für 3 Mk.
empfehlte

J. F. Deutel,
Gotthardsstraße.

Döllnitzer Weizenmehl

von bekannter Güte empfiehlt

E. Heuber,

Casino.

Sonntag den 9. d. M., von nachmittags 3/4 Uhr Tanzmusik, ausgeführt vom hiesigen Trompetercorps, wozu ergebenst einladet
Hermann Heile.

Lindner's Restauration.

Heute Abend Salzknochen mit Meerrettig und Sauerkraut.

Lindner's Restauration.

Morgen früh **Speckkuchen.**

Schützenhaus.

Sonnabend abends 7 Uhr Salzknochen mit Meerrettig und Sauerkraut.

Bouillon.

Abends von 6 Uhr ab Bockbraten ff.

Streich-Concert.

Böhmelt.

Blosfeld's Restauration.

Heute Abend von 6 Uhr an Salzknochen dazu ladet freundlichst ein
Karl Blosfeld.

Augarten.

Heute Sonnabend abends 6 Uhr Salzknochen mit Meerrettig und Rölzen.

E. Kunerts Speisehaus.

Heute Sonnabend 10 Uhr morgens Weißkohl, abends 6 Uhr frische Ruck.

Restaurant z. Weintraube.

Sonntag: frische Pfannkuchen. Für gutgeheizte Zimmer ist bestens georgt.
F. Rödel.

„Deutscher Hof“.

Heute Sonnabend von abends 6 Uhr ab Salzknochen. Mittwoch eine Radebade gefunden, Rauchsünder Etw. abzuholen
Merseburg, Burgstraße 10.
Ich suche ein solides tüchtiges Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit und Küche. — Antritt zum 1. Januar.
F. J. Kneemann.

Einen Vereinsboten

sucht pro 1. Januar 1884 der Vorstand des Allgemeinen Turn-Vereins hier.

Etwas Bewerber haben sich beim Säckelwart Hirschfeld (Sand) zu melden.

Der Vorstand.

Merseburger Correspondent.

Erscheinung:
Sonntag, Dienstag Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabend früh 7^{1/2} Uhr.
Expedition: große Ritterstraße Nr. 28.

Wöchentliche Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis:
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark
20 Pfg. durch den Perumträger. — 1 Mark
25 Pfg. durch die Post.

Nr. 241.

Sonntag den 8. Dezember.

1883.

Politische Uebersicht.

Durch die Verhandlungen über den Antrag Stern im preussischen Abgeordnetenhaus ist die gesammte innere Situation in dankenswerther Weise beleuchtet worden. Man weiß, daß Fürst Bismarck sich körperlich wohlher fühlt, seitdem Dr. Schwenninger sein Körpergewicht bis auf 195 Pfd. erniedrigt hat, was bei einem solchen Patienten gewiß großer, des erteilten Professoren titels würdiger Kunst bedurft hat. In der äußeren Politik vermag der Reichsfanzler sich auch in letzter Zeit großer Triumphe zu erfreuen; aber über den Erfolg seiner inneren Politik ist er mit Recht sehr unzufrieden. Als der Angelpunkt seiner inneren Politik im Reich wird die „sozialpolitische“ Gesetzgebung bezeichnet, und der Fortgang derselben erscheint durchaus nicht aussichtslos. Seit Geheimrath Bohmann, der vom Reichsfanzler im vorigen Jahre noch über Alles gelobte beste Kenner zugleich der einschlägigen Materie und der Intentionen des Reichsfanzlers von der Arbeit zurückgezogen hat, wollen auch viele bisher eifrige Anhänger der sozialpolitischen Pläne nicht mehr recht an deren Erfolg glauben. Die jüngeren Herren Geheimräthe, denen jetzt die Arbeit übertragen ist, werden es an gutem Willen gewiß nicht fehlen lassen — sie würden mit demselben Eifer morgen die Berechnung der Bahnen des Vielstischen Kometen übernehmen — aber von diesem Eifer allein hängt schließlich doch der Erfolg nicht ab.

Es wird jetzt vielfach geglaubt, daß der jetzige Reichstag, obgleich sein natürliches Ende mit dem nächsten Herbst abläuft, dieses gar nicht erleben wird. Es ist begreiflich, daß der Reichstag, welcher das Tabakmonopol und die erhöhten Holzrollen abgelehnt hat, sich nicht großer Sympathien erfreut. Sind Ausichten vorhanden, einen willigeren Reichstag zu erzielen, so wird der für geeignet angesehenen Zeitpunkt früher wahrgenommen werden. Eine Veranlassung dazu würde sich in jedem Augenblicke finden. Jede Differenz über eine wesentliche Bestimmung des in Aussicht gestellten Unfallversicherungsgesetzes würde sich dazu eignen. Auch heißt es ja, in dem im Februar zusammentretenden Reichstag würde eine Wahlgesetzesnovelle vorgelegt werden, welche das geheime Wahlrecht aufhebt und die unangenehmen Stichwahlen beseitigt; wie bei den Landtagswahlen in Sachsen soll bei einer gültigen Wahl nicht die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sondern nur die relative Mehrheit erforderlich sein, wobei gegenüber den von den Landräthen empfohlenen „konservativen“ Wahlen die liberalen schon deshalb im Nachtheil wären, weil sie wegen der Zersplitterung in mehrere Fraktionen sich schwerer auf einen gemeinsamen Kandidaten zu einigen vermögen. Der jetzige Reichstag würde natürlich eine solche Wahlnovelle ablehnen und die Auflösung auf Grund solcher Ablehnung würde es vielleicht vergessen lassen, daß es sich auch bei diesen Wahlen eigentlich doch nur um das Tabakmonopol, Holzrollen und neue Steuern handelt wird.

Die französische Herredeleitung in Tongking hat sich genöthigt gesehen, für das von

ihren Truppen besetzte Gebiet den Belagerungsstatus quo ante. Frankreich, das bei den einschlägigen Verhandlungen eine sehr konziliante Stimmung bekundet hat, verzichtet auf sein Vorgehen, am Mont Vuache Befestigungen zu errichten, und währt der Schweiz alle aus bestehenden Verträgen fließenden Rechte. — Der „Bund“ druckt gleichzeitig eine Mittheilung von „Gallgnani's Messinger“ ab, der zufolge der Schweizer Bundesrath schon vor längerer Zeit eine Anfrage an die französische Regierung über die Befestigungsarbeiten am Berge Vuache gerichtet hat, um aber nicht den Anschein zu haben, auf eine Antwort zu dringen, habe er davon nichts öffentlich verlauten lassen. Jetzt erst, da der französische Gesandte in Bern durchaus befriedigende Erklärungen gegeben hat, erfahre man von der Exzellenz der Note des Bundesrathes. Der Kriegsminister Camponon soll bereits Befehl erteilt haben, die Befestigungsarbeiten am Berge Vuache einzustellen. Die Pforte hat, wie die „Turquie“ erfährt, kürzlich ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande in Angelegenheit der inneren Reformen gerichtet. Die Türkei theilt darin ihren Vertretern mit, daß sie noch immer mit dem großen Reformwerk beschäftigt ist, das auf alle Provinzen ohne Ausnahme Anwendung finden soll. Das Rundschreiben führt dann aus, daß die Pforte von dieser Reformarbeit, welche lange und eingehende Studien erfordert, in dem Maße, als es sich entwickelt, den Mächten Mittheilung machen wird. Die Pforte werde sich jedoch hüten, sprunghaft vorzugehen oder abenteuerlichen Lösungen nachzukleben; sie werde strachten, dem ganzen Reformwerke so viel als möglich einen einheitlichen Charakter zu geben, dabei aber gleichzeitig den verschiedenen Tendenzen und den wichtigsten Bedürfnissen der Völkerschaften des Reiches Rechnung zu tragen suchen.

Die schmählischen Vorgänge in Bexford in Irland haben, trotz der Verstärkung der Polizei um 220 Mann, am Montag Abend eine Wiederholung erfahren. Die Katholiken rotteten sich abermals zusammen und vollendeten ihr an den protestantischen Kirchen und Privathäusern in der vorhergehenden Nacht begonnenes Zerstörungswerk. Viele Protestanten wurden arg mißhandelt und die Polizei wagte es nicht einzuzutreten, ja sich auch nur in den Straßen bilden zu lassen. In Newry brachen am Montag Abend, gleich nach Abzug der Soldaten, gleichfalls große Unruhestörungen aus. Ehe die Polizei den Böbel auseinander zu treiben vermochte, waren den Protestanten die Fenster eingeworfen und mehrere Personen so arg mißhandelt, daß deren Ueberführung in das Spital sich als nothwendig erwies. Man darf wohl hoffen, daß die englische Regierung für schnelle Abhilfe und strenge Bestrafung der verbrecherischen Ausschreitungen sorgen wird.

Der deutsche Kronprinz in Madrid. Et. k. f. Hoheit der Kronprinz wohnte am Mittwoch einem großen Manöver in der Nähe der Hauptstadt bei, an welchem 3 Brigaden theilnahmen und sämtliche Truppengattungen vertreten waren. Ganz besonders zeichneten sich die Jäger aus, denen auch der Kronprinz seine



Der deutsche Kronprinz in Madrid.

Et. k. f. Hoheit der Kronprinz wohnte am Mittwoch einem großen Manöver in der Nähe der Hauptstadt bei, an welchem 3 Brigaden theilnahmen und sämtliche Truppengattungen vertreten waren. Ganz besonders zeichneten sich die Jäger aus, denen auch der Kronprinz seine